

Kommunikationsrichtlinien Sahelländer

Allgemeines

Wer sich in der islamischen Welt bewegt, sollte sich Gedanken zum Thema Kommunikationssicherheit machen. Generell geht man heute davon aus, dass es keine wirklich abhörsicheren Kommunikationskanäle mehr gibt. Jede Art von Verschlüsselung ist überwindbar – zumindest früher oder später. Das entsprechende Knowhow dazu ist auch in jenen Ländern vorhanden, in denen sonst wenig funktioniert.

Als SAM global haben wir verschiedene Bezugsgruppen in der Schweiz, Europa und den Einsatzländern. Darum ist wichtig, dass wir 3D, das heisst, dreidimensionale Kommunikation oder Kommunikation mit drei Dimensionen im Blick haben:

1. Das christliche Publikum, welches den grössten Teil unserer Leser und Unterstützer ausmacht.
2. Das säkulare Publikum, welches ebenfalls Zugang hat zu allem, was wir auf dem Web haben und auch im SAM Focus drucken. Dazu gehört auch das DEZA, Unité etc.
3. Leute (Muslime, Hindus, Buddhisten, Christen) in den verschiedenen Einsatzländern, in welchen SAM global arbeitet und von denen immer mehr Zugang zum Internet haben.

In den **Sahelländern** hat sich die Situation in den letzten Jahren insofern verändert, dass vermehrt extremistische Einflüsse spürbar sind und inzwischen sehr viele Personen Zugang zum Internet haben. Wie kann ich im Kontext des Einsatzlandes heute auf eine möglichst unverfängliche Art kommunizieren? Hier ein paar Überlegungen.

Eine Faustregel:

Kommuniziere heikle Themen aus sensiblen Kontexten häppchenweise (also nicht alles gebündelt in einer Message). Berichte beispielsweise einmal über den Einsatzort (ohne genaue Angaben), einmal über die Arbeit und ein andermal über die Einsatzleistenden oder Mitarbeitenden.

Was kann ich schreiben /sagen?

- ✓ Persönliche Infos (Aktuelles aus der Familie, persönliches Ergehen, generelles Erleben, Eindrücke etc.)
- ✓ Beschreibung des Gastlandes (Land, Menschen, Lebensumstände Klima, etc.)
- ✓ Infos über Projekt, Arbeit, fachberufliche Entwicklungen etc.
- ✓ Über Gott und Gebet: Unser Glaube soll in den Texten auf natürliche Art einfliessen.

Was ist generell zu vermeiden?

- 🚫 Öffentliche Kritik an Politik(ern), Verurteilung
- 🚫 Negative, respektlose Äusserungen über das Gastland oder die Kultur. Leute sollen sich von uns respektiert fühlen. Das bedeutet nicht, dass wir die Missstände und Ungerechtigkeiten einfach ignorieren und nicht erwähnen dürfen. Aber wenn wir einen Missstand erwähnen, wollen wir es mit Respekt und Liebe für die Leute machen.
- 🚫 Entwicklungszusammenarbeit darf nicht als Mittel zum Zweck zur Bekehrung dargestellt werden und soll es auch nicht sein. Was wir im Bereich EZA tun, hat in sich einen Wert.
- 🚫 Genaue Bezeichnung der aktuellen Einsatzorte oder Aufenthaltsorte (von Einheimischen und Expats).

Im muslimischen Kontext sind zudem bei öffentlich zugänglichen Infos (Blogs, Webseite, öffentliche Veranstaltungen im Einsatzland) folgende Themen heikel:

- Evangelisation, Mission, Taufe, Unterweisung zur Jesusnachfolge, Bekehrung, Abkehr vom Islam, Hinwendung zum Christentum, unbedachter christlicher Wortschatz
- Kritik am Islam (Mohamed, Koran, Auswirkungen auf Gesellschaft etc.)
- Der Bezug zum Militärischen/Kriegerischen, bspw. «Land einnehmen», «rekrutieren», «geistlicher Kampf»
- Vollständige Namen von Personen mit Ortsangaben in heiklen Kontexten (verwende Initialen, Abkürzungen etc.).
- Namentliche Erwähnung individueller Unterstützer
- Alles, was Israel und Grossmächte wie die USA betrifft

Grundsätzlich: Wir wollen nicht Negatives verbreiten oder etwas schlecht machen, sondern die GUTE Nachricht vorleben und verbreiten. «Christen sind Briefe, nicht Briefträger des Evangeliums.» (Theo Sundermeier, vgl. auch 2. Kor. 3,3). Dazu gehört auch, wie wir über unsere Mitmenschen schreiben/sprechen.

Einige Beispiele zur Umschreibung von allgemein vermeidbaren Begriffen (eine Auswahl):

Missionar/in	Mitarbeiter/in (im Ausland), interkulturelle/r Mitarbeiter/in, Kollege /Kollegin, Expats, Einsatzleistende/r
Mission	(Interkulturelle) Arbeit, Auftrag, Projekt, Dienst
Missionswerk	SAM global, Organisation, Non-Profit-Organisation, Firma
missionieren/evangelisieren	von der Guten Nachricht / von Jesus erzählen, Entscheidungsgrundlage bieten
Evangelium	Gute Nachricht, Gute Botschaft, was in der Bibel steht
Bekehrung	ein Leben mit Gott beginnen, Jesus persönlich kennen lernen, Nachfolger von Jesus werden, Gott begegnen
Zurüsten	ausbilden, vorbereiten
der Herr	Gott, Jesus
Kinderarbeit	Arbeit mit Kindern, Arbeit unter Kindern, Arbeit für Kinder
Konvertit	Nachfolger von Jesus, Christ (für MBBs und in sensiblem Kontext: einer der glaubt)
Reich Gottes	in heiklen Kontexten weglassen
Geistliche Kampfführung	Auseinandersetzung mit unsichtbaren Mächten, Widerstand

- ➔ Bezüglich Internet gilt grundsätzlich im Kopf zu behalten: Von überall her haben die Menschen Zugriff auf Inhalte im Internet – und was einmal im Netz war, bringt man kaum mehr raus!

Ortsnamen

Wir möchten Ortsnamen gerne vermeiden. Nachfolgend eine Aufzählung, welche Bezeichnung stattdessen genutzt werden sollte.

Ausnahme: in Rund- bzw. Freundesbriefen, die klar adressiert werden, können Ortsangaben weiterhin verwendet werden – ausser bei der Oase, dort wird niemals der richtige Ortsnamen verwendet.

- ➔ Das Auseinanderschreiben von Ortschaften bringt keine zusätzliche Sicherheit mehr. Suchmaschinen sind heute auf solche Tricks getrimmt.

Land	Statt...	...schreiben wir:
Tschad	Am Sénéna	in der Nähe/ausserhalb/Vorort von N'Djaména
	Bardai	Oase
	Abéché	Abéché
	Dourbali	D-Town
	Maroua	Provinzstadt, Nordstadt Mar, Markstadt
Kamerun	Maltam und Umgebung	Ehemaliger Arbeitsort, Seeregion, Augen- und SSP-Service, dort wo der Augen- und SSP-Service ist
	Limani	Gesundheitszentrum an der Grenze, Distriktsstadt, Gesundheitszentrum an der Grenze in den Bergen, dort wo der geschlossene L-Service ist, Geschlossener L-Service
	Mora	Nordstadt Mo, Gesundheitszentrum an der Grenze, Distriktsstadt, Gesundheitszentrum an der Grenze in den Bergen
	Tourou	Bergstation der Helm-Frauen, Gesundheitszentrum an der Grenze, Distriktsstadt, Gesundheitszentrum an der Grenze in den Bergen
	Mokolo	Nordstadt Mol, Bergstadt
	Garoua	Nordstadt Ga
	Ngaoundéré	Mittlere Nordstadt
Burkina Faso	Kourgi	Kreuzungsort nahe Nordstadt Mo
	Fada N'Gourma	Fada N'Gourma

Nicht jede Publikation ist gleich öffentlich. Entsprechend gelten je nach Publikation und Kanal unterschiedliche Regeln:

Rund- bzw. Freundsbriefe WhatsApp	<ol style="list-style-type: none"> Keine Namen oder Fotos von Interessierten/Christen aus muslimischem Hintergrund. Keine Erwähnung von Bardai. Keine Namen von Einheimischen/Ortsangaben bezüglich Gemeindearbeit unter Muslimen
--------------------------------------	---

Gebetsbrief	<ol style="list-style-type: none"> 1.-2. siehe oben Keine Ortsangaben (gemäss obiger Liste) Keine E-Mail-Adressen mit ganzem Namen
Mitarbeiterflyer	
Gebetskarten	
Projektmappen	
Mails, Botschaften via Skype	

Gebetsmail	<ol style="list-style-type: none"> 1.-4. siehe oben Tschad/Kamerun: keine Nachnamen bei Mitarbeitenden
News	

Focus/Allons	<ol style="list-style-type: none"> 1.-5. siehe oben Zusätzlich: <ol style="list-style-type: none"> Keine Begriffe, die nur im kirchlichen Kontext verständlich sind Keine Kritik an der Regierung oder dem Islam
--------------	---

Webseite - SAM global	<ol style="list-style-type: none"> 1.-7. siehe oben Kein Hinweis auf unsere geistlichen Ziele bei der Arbeit unter Cousins Für alle, die in islamischem Kontext arbeiten: <ul style="list-style-type: none"> Kirche = Treffpunkt, Gemeinschaft, Treffen* Bibelstudium = Studium des Buches* Christ = einer, der glaubt, besser: Nachfolger von Isa / Jesus* Muslime = Angehörige der anderen Religion* Taufe = Badefest (☺), Zeremonie, Geburtstag feiern, Fest der Hingabe* Koran = Buch der anderen Religion* (*Wer bessere Ideen hat, bitte melden!) <ol style="list-style-type: none"> Posts und Fotos müssen immer für lokale Freunde sowie für Freunde aus der Schweiz angemessen sein. Markierungen auf Fotos oder Kommentare, die diesen Regeln widersprechen, entfernen.
Blogs	
Facebook (SAM global)	

Facebook (privat)	<ol style="list-style-type: none"> 1.-9. siehe oben Evtl. kann das Wort Muslim mit Cousin ersetzt werden, nur muss es dann erklärt werden. Für öffentliche Webseiten ist Cousin unpassend, weil es für Uneingeweihte nichts sagt und wir ja nicht unbedingt unser Codewort standardmässig für alle verständlich
-------------------	---

	<p>machen wollen</p> <p>Zusätzlich sind Einstellungen zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Privatsphäre-Einstellung: «Freunde», nicht öffentlich• Profil kann nicht von Suchmaschinen gefunden werden• Fotos, auf denen man markiert wurde, müssen zuerst freigeschaltet werden• Keine Seiten/Artikel liken, die schon auf den ersten Blick mit Mission zu tun haben (das gilt in erster Linie für alle, die unter Muslimen arbeiten)
--	--